



European Academy
of Optometry and Optics

Jahreskongress der Europäischen Akademie für Optometrie und Optik 2011 in Prag

Der dritte Jahreskongress der Europäischen Akademie für Optik und Optometrie fand vom 6.-8. Mai in Prag statt. Über 200 Teilnehmer aus 20 Ländern nahmen daran teil. Die Vortragenden kamen aus 17 Ländern, darunter Kanada, Iran, Saudi Arabien und den Vereinigten Staaten. Der Jahreskongress hatte ein durch und durch internationales Flair mit einem großartigen europäischen Ambiente. Eine zahlreich erschienene Studentengruppe plus deren Professoren der Beuth-Hochschule Berlin bereicherte die Teilnehmerliste.

Der neu gewählte Präsident der EAOO Prof. Roger Crelier, FH Nordwestschweiz, Olten kommentierte es so: „Es ist ermutigend so viele Delegierte aus so vielen Ländern, mit einem so diversen Berufshintergrund zu begrüßen, speziell die große Anzahl von Studenten, sind sie doch die Zukunft unseres Berufstandes. Alle Anwesenden haben ein gemeinsames großes Ziel – die Augenfürsorge in Europa weiter zu entwickeln. Das Wochenende, hier in Prag, ist eine ideale Möglichkeit zu Lernen und zu Netzwerken.“

Das Programm beinhaltete drei große Gruppierungen: Angewandte klinische Optometrie, Forschung und Fort- und Weiterbildung. Innerhalb dieser Gruppierungen gab es für die Teilnehmer eine große Auswahl an Fortbildungsmöglichkeiten: Vorlesungen, Poster Präsentationen, klinische Workshops, Diskussionen am runden Tisch.

Mit Workshop begann der Kongress am Freitagnachmittag im Vision Care Institut von Johnson & Johnson im Zentrum von Prag. Bei idealem Lernumfeld wurden das Setzen von Punctal plugs – Tränenkanalspülungen, OCT (Ocular Coherence Tomography) und Contactlinsenanpassungen praktisch angewandt präsentiert. Es gab eine Vielzahl von Möglichkeiten das Gezeigte auch praktisch und interaktiv anzuwenden, um so das Gelernte aufzufrischen und zu vertiefen.

Das erste Schwerpunktthema lautete: Ausbildung zu klinischer Kompetenz

Professor John Lawrenson von der City University, London berichtete über die Herausforderung, Wissen und klinische Praxis zu erarbeiten, zu vermitteln und diese Kompetenz zu bewahren. Es wird immer wichtiger die praktische Qualität in der klinischen

Praxis zu erhalten, hier sind Fortbildungsverpflichtungen sehr wichtig, trotz aller nationalen Grenzen. Best Practice und Qualität in der Optometrie sind die größten Herausforderungen in einem Europa, das bei der Finanzierung seines Gesundheitssystems am Limit steht.

Dr. Thomas van den Berg, Niederländisches Institut für Neurowissenschaften, Universität Amsterdam berichtete in einem spannenden und lebendig gehaltenen Vortrag über das Okuläre Streulicht. Dieses ist von Bedeutung bei einer Vielzahl von Augenbedingungen, nicht nur bei Katarakt. Diese Probleme werden durch die demographische Veränderung der Bevölkerung nicht nur häufiger, sondern auch im Berufsleben zu steigender Problematik für die Optometrie und Optik.

Nationale Studien und Case Studies waren zum ersten Mal mit in das Programm des Kongresses aufgenommen worden. Sie bildeten einen perfekten Rahmen für den europäischen Erfahrungsaustausch und die länderspezifischen Rahmenbedingungen. Die Präsentationen reichten von der Anwendung von Silikon-Hydrogel Contactlinsen bei GPC (Giant Papillary Conjunctivitis), Hirntrauma und visueller Wahrnehmung bis zu Methoden zur Verringerung von falsch-positiven Überweisungen.

Eine der Charakteristika des Jahreskongresses der Akademie ist das mit eingebundene Frühjahrestreffen des Europäischen Rates für Optometrie und Optik.

Damit sind Optometristen, Augenoptiker, Ausbilder und die Vertreter der nationalen Berufsverbände an einem Ort, dies gibt die einzigartige Möglichkeit über das gesamte Spektrum im Berufsstand zu diskutieren und sich auszutauschen.

Weitere Höhepunkte des Prager Kongresses waren die Preisverleihung für die Posterpräsentation und den besten Vortrag. Der Preis für die beste Posterpräsentation ging nach Saudi Arabien an Dr. Ali Masmali – Thema Neu Messmethoden für den Tränen Ferning test.

Der Preis für den besten Vortrag – Thema: Das dominante Auge ging an Prof. Dr. Möst von der Beuth Hochschule Berlin.

Wolfgang Dusek und Alois Stütz qualifizierten sich, ihre Arbeit bei der EAEO als Poster zu präsentieren. Von 200 europaweit eingereichten Arbeiten wurden 44 zur Präsentation ausgewählt.

Wolfgang Dusek Prismatic correction of convergence insufficiency in a group of European school children with reading difficulties

Ignaz Alois Stütz Easy contrast evaluation in practice

Weitere Vorträge behandelten Themen wie: Heidelberg Rand Perimetry bei Glaukoma Patienten bis zu Themen wie Fundusveränderungen während der Behandlung einer feuchten Makuladegenaration.

Ein gelungener Kongress der die ganze Breite der Optometrie darstellte, mit einer aktuellen Tiefe von Forschungsarbeiten, Erfahrungsaustausch von Ausbildnern und europaweiten Netzwerken.

Der Jahreskongress der Europäischen Akademie für Optometrie und Optik findet nächstes Jahr vom **Freitag 20. April bis Sonntag 22. April 2012** statt. Es wäre schön noch mehr Kollegen aus den deutschsprachigen Ländern zu treffen.

P.S. Für alle die beim GOC im Vereinigten Königreich als Optometrist registriert sind, der EAEO Kongress ist als Fortbildungsveranstaltung eingetragen; es gibt CET Punkte.

Dr P Gumpelmayer
June 2011